

Willkommen in den 3 Egmonder Ortsteilen

Genießen Sie Egmond aan Zee, Egmond aan den Hoef und Egmond-Binnen
Diese Informationen sind zu lesen oder zum Downloaden unter

historischegmond.nl

postaanzee.nl



Leuchttürme sprechen die Fantasie an und der Jan van Speyk ist der Stolz Egmonds und vielleicht sogar das am meisten fotografierte Gebäude der Umgebung. Dennoch gibt es viel mehr, was die drei Dörfchen so besonders macht.

Wer in den 3 Egmonder Ortsteilen wandert und die Sehenswürdigkeiten besucht, erfährt etwas über die Gegenwart und die Vergangenheit, das Leben in der Nähe der Dünen und des Meeres. Wir haben für Sie Wissenswertes unter Angabe der Öffnungszeiten zusammengestellt.



Die Egmond-Flagge flattert in den drei Egmonder Ortsteilen

Eintritt frei: In jeder mit Personal besetzten Location heißen Freiwillige Sie willkommen. Meistens ist der Eintritt frei, ansonsten werden Sie hier darüber informiert. Vielleicht unterstützen Sie diese Sehenswürdigkeiten mit einem kleinen Obolus.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

PostaanZee



Stichting
Historisch Egmond



Herzlich Willkommen für einen schönen Spaziergang an den Sehenswürdigkeiten entlang. Erleben Sie die interessantesten Flecke und die spezielle Kultur des Seedörfchens Egmond aan Zee

Die Runde ist 4,5 - 5,5 km

lang: Die Wanderung erhält einen besonderen Reiz, wenn Sie die eine oder andere Sehenswürdigkeit besuchen, wie z.B. die „Prins Hendrik Stichting“ das Museum von Egmond oder das Segelschiff „de Egmonder Pinck“. So können Sie einen besonderen Egmond-Tag daraus machen. Gruppen können das ganze Jahr hindurch Absprachen treffen.



Dünentreppen, (erwähnt mit*) können überschlagen werden. Das macht die Wanderung kürzer und auch mit einem Kinderwagen, Rollstuhl, Booster etc. möglich. Der eine geht daran vorbei, der andere scheut den Aufstieg nicht, Kinder meistens sogar gerne. Anschließend geht es zusammen weiter.

Bei „**PostaanZee**“ - dem Begegnungszentrum in der Voorstraat 82a - ist die Route der Rundwanderung als A4-Blatt erhältlich. Mo., Mi., Do. 9.30 –15. 30. Nachzulesen oder auch downzuloaden unter:

postaanzee.nl und **historischegmond.nl**



> = folgen Sie dem Weg auf dieser Seite. Die Runde kann überall begonnen werden. Sie ist interessant, auch wenn manchmal die Sehenswürdigkeiten geschlossen sind. Die „Prins Hendrik St.“ (Pkt. 18) ist jeden Tag offen.

1.*Der Leuchtturm "Jan van Speyk" (1834)

Boulevard de Vassy, Bushaltestelle



Juli und August, freitags 19.00 – 21.00 Uhr , Eintrittskarten (2 €) im Bootshaus der KNRM, ab 18.45 Uhr und: Rettungsboottag, Sa. um den 1. Mai , Fischereitag am 3. Sa. im Juni
Rundführungen: gpzwart@xs4all.nl,
Tel. +31 (0)725062007

Die Öffnungszeiten: Der Leuchtturm wird durch die Wasserbehörden in Stand gehalten. Die Freiwilligen des Rettungsbootes (KNRM) dürfen ab und zu Rundführungen veranstalten. Der Zustand des Leuchtturms ist leider noch nicht so geeignet, um ständig geöffnet zu sein, obwohl große Nachfrage dafür besteht. Aber auch von außen ist der Turm schon sehr beeindruckend.



Der Leuchtturm ist eine Bake für die Schifffahrt und ein Monument des Seehelden „Jan van Speijk“. (auf dem Turm heisst es fälschlicherweise van Speyk!) Das Leuchtfeuer - 37 m über dem Meeresspiegel - ist 5 Sekunden an und 5 Sekunden aus. Bis 1984 schaute ein Leuchtturmwärter bei Nacht und Unwetter nach den Notsignalen auf See.



Egmond war wichtig für die Fischerei und die Seefahrt. Zwei Leuchtfeuer wiesen die Richtung durch die Dunkelheit. 1834/1835 wurden sie durch 2 Leuchttürme ersetzt. Das Scheinwerferlicht brannte durch Rapsöl, das sehr rußte, und somit viel Arbeit für den Leuchttürmwärter bedeutete. Der größere Turm steht noch heute dort: Der „Jan van Speyk“.

Rondje
Egmond aan Zee

Start vor dem Löwen an der Vorderseite des Turms, und dann gehen Sie den Fußweg hinunter bis zur Statue.



2. Jaepie Jaepie (1832—1910) ♿

Hier am Westeinde steht die Figur von Jaepie Jaepie, dem alten Seenotretter, der als Ruderer und als Seemann 170 Ertrinkende ans rettende Ufer brachte. Der Lehrer Johan Kieviet verbrachte seine Ferien in Egmond und machte ihn durch sein Buch unsterblich.

Ad Janssen fertigte diese Statue für alle tapferen Retter

3. „De Werf” ♿

Westeinde, Hauptstrandaufgang

Die Hauptstraße von Egmond aan Zee (Voorstraat) mündet wie ein Fluss ins Meer. Dies ist ein lebendiger Platz an dem man sich gerne verzaubern lässt, denn: „Die See zieht einen in ihren Bann!“



Die eingestürzte Kirche stand 1743 da, wo nun der Strand ist. Seit Jahrhunderte rückt das Meer immer näher, und ein Teil des Dorfes ist nach und nach darin verschwunden. Dann und wann findet man noch alte Backsteine und Scherben am Strand. Nur durch Sandaufspülungen bleibt der Küstenstreifen erhalten.

Feuersteine: Leider traten bei den Sandaufspülungen 2015 dunklere Sand-schichten und Steine aus der Eiszeit zu Tage. Nach jedem Sturm wird Sand abgetragen und die Steine kommen wieder zum Vorschein. Der Egmonder Betrieb von Mart Gul beseitigt dann diese wieder.

4. Das Nijntjeboot ♿

Dick Bruna - ein anderer Badegast - zeichnete in Egmond Nijntje, das weltberühmt wurde. Das Boot mit Nijntje, am Hauptstrandabgang gestaltet durch die Mannschaft der Segelschute der Pinck, ist bei Kindern sehr beliebt.



Queren Sie den Parkplatz an der Dünenseite zur Pinck.

5. Das Fischerboot „De Egmonder Pinck“

pinck.nl 

Boulevard Zuid 3, neben dem Bootshaus
(Rettungsboot KNRM)

Am Mittwoch und am Sonnabend,
09.00 – 12.00 Uhr (außer an Festtagen) Im
Juli und August, freitags 19.00 – 21.00 Uhr

Rundführungen: Tel.+31 (0)725064498
und informatie@pinck.nl



Heinrich Heimes um 1880
Museum van Egmond

„Claes Teunisz“ ist der Name der Pinck. Sie wurde durch Freiwillige gebaut und ist eine Rekonstruktion eines Fischerbootes aus dem Jahr 1670. Es ist eine Art „Schute“, die auf dem Strand landen konnte. Egmond hatte nie einen Hafen, war aber dennoch ein wichtiger Fischerort, bis zu dem Zeitpunkt als der Nordseekanal 1876 gebaut wurde und so Amsterdam mit dem Meer verband. Dadurch entwickelte sich IJmuiden zu einem Fischereihafen und viele Egmonder siedelten dort hin über.

Freiwillige und Sponsoren gesucht! Bemerkenswert ist, dass auch ein deutscher und ein englischer Gast mit viel Spaß als Freiwillige bei der Pinck tätig sind. Neue Freiwillige sind stets willkommen, u. a. um zu nautischen Events im Land mitzufahren. Auch ist man auf Suche nach Sponsoren. Auf der Web-Seite stehen interessante Geschichten (in Niederländisch) über die Abenteuer mit der Pinck. Auf dem Bild der Baumeister, Jan Sander.



Rondje
Egmond aan zee

Während der Tage der Offenen Tür gibt es bei der Pinck und beim Bootshaus mehr zu sehen. Besuchen Sie auch einmal einen Übungseinsatz.

6. *„De Kronkel“ (2015)

Dünentreppe beim
Strandaufgang „Zuid“



Aussichtspunkt: Von hier ist vor allem bei Niedrigwasser zu sehen, wie launisch der Küstenstreifen ist. Man sieht auch die Gebäude von der Pinck und KNRM. An Neubauplänen wird gearbeitet.



Um 1900 kamen schon deutschen
Touristen nach Egmond aan Zee.

An der Stelle des Parkplatzes standen früher die Hotels Zeezicht, Belvédère und Welgelegen.

Fotos Jonker



Rondje
Egmond aan Zee

***Sie besteigen die *Dünentreppe „De Kronkel“ und kehren dann wieder über den kleinen Sandweg dahinter zurück - oder Sie gehen einfach weiter. Alle *Dünentreppe können Sie nach Wunsch überschlagen.**

7. Das Bootshaus der KNRM knrm.nl/egmond

Boulevard Zuid 5



Offenes Haus im Juli und August:
Freitags 19.00 – 21.30 Uhr.
Dann gibt es Eintrittskarten für den
Leuchtturm: 2,00 € ab 18.45 Uhr
und: Rettungsboottag am Samstag
um den 1. Mai herum, Fischereitag:
am 3. Samstag im Juni

Rundführungen: gpzwart@xs4all.nl
oder Tel. +31 (0)725062007

Übungseinsatz: März bis Oktober,
dienstags 19.00 Uhr, November bis
Februar, sonnabends 09.30 Uhr

Das Rettungsboot ist die „Adriaan Hendrik“ von der der Koninklijke Nederlandse Redding Maatschappij (KNRM) Station Egmond. Die Freiwilligen, aber dennoch professionellen Besatzungsmitglieder treten regelmäßig mit dem Seenotrettungskreuzer zusammen mit dem Küstenrettungsfahrzeug in Aktion. Im Bootshaus befindet sich eine Präsentation über ehemalige und heutige Rettungseinsätze auf See. Das Rettungsboot wird durch freiwillige Beiträge finanziert.



*Rondje
Egmond aan zee*

Gehen Sie über den Zebrastreifen und folgen der Trompenbergstraat bis zum Ende, wo sich der Platz befindet.



8. „Der Pompplein“

Seit Menschengedenken pumpen hier die Frauen Wasser. Heutzutage steht die Pumpe nur noch zur Zierde. Der Pompplein ist ein geselliger Fleck ganz in der Nähe der See. Dort erwarten den Gast beheizte Terrassen und am Wochenende oftmals Musik. Auf bequemen Bänken kann man herrlich Zeitung lesen, Pommes frites oder ein Eis essen. Unter diesem Platz befindet sich ein großes Regenwasserauffangbecken.

In der Brasserie Santiago arbeiten (auch) 14 besondere Leute die eine große Liebenswürdigkeit für ihre Gäste entfalten.

Buchhandlung Dekker &

Dekker verkauft Dünenzugangskarten und OV-Karten für Bus und Bahn. Es ist ein Postamt, eine Bank und eine Niederlassung der VVV (Verkehrsverein) mit Stadt- und Wanderplänen und Broschüren.

Eine andere Zweigstelle der VVV ist in der Trompstraat beim Bikeshop.

Nahe am Strand: Sandwehe im Laden



Rondje Egmond aan Zee

Sie wandern rechts rein, an der Brasserie Santiago vorbei, zur Zuiderstraat und folgen ihr bis zu der Straße, die rechts neben dem Museum hochgeht. *Zum Aussichtspunkt gehen Sie (eventuell) ± 100 m hoch. Gegenüber des Hotels gibt es eine leicht ansteigende Dünentreppe. Die Aussicht ist großartig.

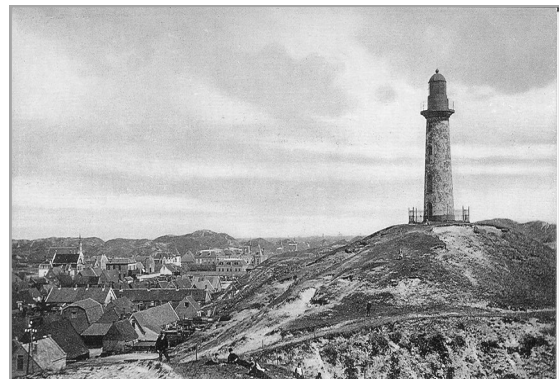
9. *Der Aussichtspunkt „Torensduin“

Burgemeester Nielestraat bei der Bushaltestelle Zeeweg

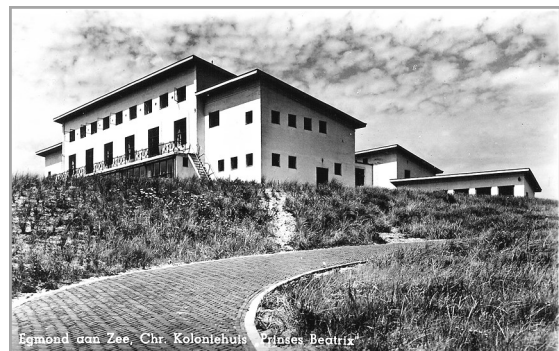


Die Aussicht von der Torensduin

Der Leuchtturm-Süd: Neben dem Museum führt eine flache Dünentreppe zu einem fantastischen Aussichtspunkt. Bis 1915 stand hier der „Zuidertoren“, aus der Zeit als es noch zwei Leuchttürme gab.



Das Hotel Zuiderduin steht auf dem einstigen Platz der Koloniehuisen (Kindererholungsheime) „Beatrix“ und „Prinses Juliana“. Der steile Weg neben dem Hotel wird im Volksmund „De Beatrix“ genannt, weil an der anderen Seite des Dorfes die Prinses Beatrixstraat ist. Andere Straßen, die an das Königshaus erinnern sind: Die Julianastraat, die Wilhelminastraat, die Emmastraat, die Prins Bernhardstraat, die Prins Hendrikstraat, die Prins Clausstraat und die Prinses Marijkestraat.



Ehemaliges 'Koloniehuis' Prinses Beatrix



***Und wieder zurück. Ein Besuch des Heimatmuseums der drei Egmonder Ortsteile ist zu empfehlen, auch für Kinder.**

10. Das Museum van Egmond

museumvanegmond.nl 

Zuiderstraat 7

01.05. – 31.10., 14.00 – 17.00 Uhr
Montags geschlossen

Eintritt: 3,00 €, Kinder 1,50 € inkl. Ratspiel

Sponsoren und MJK gratis, Gruppen-
empfang ganzjährig 30,00 € + Eintritt

Tel. +31 (0)72 5070000
info@museumvonegmond.nl

Broschüre zur Rundführung in Deutsch
vorhanden



Das Museum der drei Egmonder Ortsteile hat eine ganz besondere Atmosphäre mit dem darin ausgestellten alten Ruderboot, den prächtigen bleiverglasten Fenstern, der Fischerkammer und den prägnanten „Dörflern“ auf den Ölgemälden.



Hier schlägt noch die Glocke der Kirche von 1743, die vom Meer verschlugen wurde, so wie auch einige Teile des alten Dorfes. Z. Zt. wird ein Modell des größten Schlosses von Holland - gefertigt aus 25.000 Steinen - gezeigt, welches in Egmond aan den Hoef stand. Einige Brautpaare lassen sich in dem alten Ruderrettungsboot trauen.

Rondje Egmond aan Zee

Gegenüber des Museums gibt es ein Fischerhäuschen. Diese Straße gehen Sie rein, dann die Marinestraat links ab, bis zum Ende. Weiter Voorstraat links rein und vor dem Restaurant „De Klok“ rechts rein in die Smidstraat.

11. „De Outheytkamer“

Smidstraat 6



Geöffnet: Meistens wenn die Flagge gehißt ist! Sonst auf Anfrage unter Tel. +31 (0)725065967

Archäologische Funde und Geschichte zusammen in einem alten Fischerhäuschen.

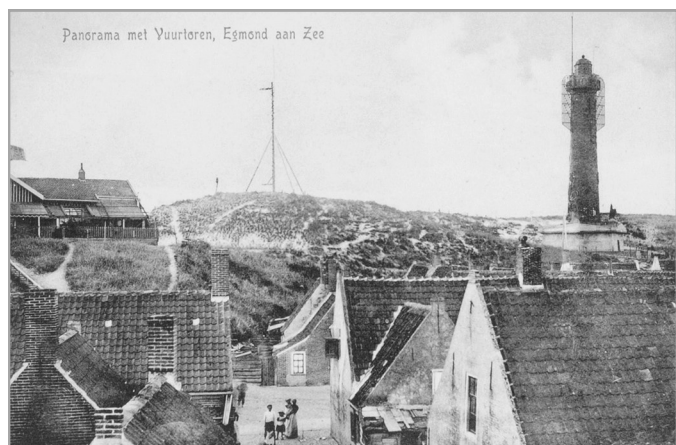


Musschenbuurt

Die „**Musschenbuurt**“, das „armer Leute“-Viertel war früher gleich gegenüber. In vielen Egmonder Häusern hängt noch ein Foto oder ein Gemälde dieses alten Viertels. Die Schirme auf dem Leuchtturm waren eine Baken für die Schiffe bis 1916.



Spitznamen: In der Smidstraat wohnte früher der Schmied mit dem passenden Spitznamen: „De Rammeklop“. Bei der ursprünglichen Bevölkerung von Egmond aan Zee kommen viel dieselben Namen vor, sodass beinahe jede Familie einen Spitznamen trägt.



Folgen Sie der Smidstraat bis zum Ende, dann den Parallelweg rechts rein, ein kleines Stückchen Bergstraat, und die Vinkenbuurt rechts rein. Richtung verloren? Die Kirche ist unübersehbar!



12. Die Fischerhäuschen

Im alten Stadtkern:
Bergstraat, Vinkenbuurt, Noorderstraat

Das Fischerdorf: Egmond wurde in einem Dünenental erbaut. Die Voorstraat im Mittelpunkt und beidseitig begrenzt durch die Noorderstraat und die Zuiderstraat. Typisch für das Dörfchen sind seine kleinen Querstraßen, die Stege und Höhenunterschiede. Zum Charakter gehören noch immer die alten Fischerhäuschen.



Lädchen: Wurden Frauen Witwe, dann eröffneten sie oft einen kleinen Laden. Deshab gab es viele kleine und lebenswürdige Läden, und an manchen Häuschen ist das noch heute zu erkennen.

Es waren lebendige Viertel mit kinderreichen Familien, in denen Liebe und Leid geteilt wurden. Man liebte Nachbarschaftsfeste mit Akkordeonmusik.



Rondje Egmond aan zee Sie gehen die Noorderstraat links rein bis zur Seite der Kirche und dann in die Hauptstraße, die Voorstraat. Dort gehen Sie links rein, an der Kirche vorbei und folgen dem Weg. >

12. Die „Oud-Katholieke“-Kirche (1886)

egmond.okkn.nl

Voorstraat 110



Juni, Juli und August, mittwochs,
während des Abendmarktes um 19.30 -
21.00 Uhr (bei trockenem Wetter)

Juli, August, dienstags, donnerstags und
freitags von 10.30 -13.30 Uhr

Sommerabend-Konzerte Juli - August,
montags um 20.15 Uhr

Eintritt frei, auch bei Konzerten
Eine Spende wird jedoch gern gesehen

Die nüchterne Kirche hat Glasfenster, die den
„wundersamen Fischfang“ abbilden. Hier gibt es auch ein
Modell einer Schute. Sehr viele Egmonder Fischer sind er-
trunken. In der Kirche ist eine Sammlung von Gebetskarten
zu sehen.

Die ursprüngliche Egmonder Bevölkerung ist
überwiegend altkatholisch. Anders als bei der röm-katholi-
sche Kirche hat der Pfarrer Frau und Kinder oder eine Frau
bekleidet das Amt.



Fotos A.van Agtmaal um 1928

Rondje
Egmond aan Zee

Gehen Sie weiter, und wechseln Sie die Seite bei dem Platz.

14. Der Burgem. Eymaplein

Jeden Donnerstag: Markt bis 14 Uhr

Jeden Mittwoch: Abendmarkt im
Ortszentrum von 16.00 - 21.00 Uhr

Die Steinbank war ein Geschenk der Bevölkerung an Bürgermeister Eyma, die 1935 bereits 25 Jahre im Amt war. Früher stand hier die Grundschule. Auf der „Torensduin“ stand bis 1915 der 2. Leuchtturm.



15. Gejut

gejut.nl

Ankerstraat 13



Das salzigste Lädchen von Egmond heißt „Gejut“ und ist ein Erlebnis. Leihen Sie sich eine Strandgutsammeltasche und gehen Sie selbst einfach einmal Strandgutsammeln oder gleich mit einer Gruppe. Die Eigentümer geben Workshops, und erzählen gerne Strandräuber- und andere Geschichten von Egmond. Tel.+31-(0)6-50805796



Rondje
Egmond aan Zee

> Am Platz vorbei gehen Sie vor „Vissuper“ die Schoolstraat rechts rein bis zum Ende. Dann links an „Gejut“ vorbei und über die Schinkelstraat zur Kirche an der Voorstraat.

16. Die „Protestantische“

Kirche (1746) 

pkn-egmond.nl

Trompstraat 2

Offene Kirche: Juli, August, mittwochs
19.00 - 21.00 Uhr



Diese Kirche ist nun eine der zusammenarbeitenden protestantischen Kirchen der Egmonder Ortsteile. Die Holzschnitzereien in der Kirche sind von dem Egmonder Bildhauer Cor Wijker.



Nachdem die Agneskirche 1743 ins Meer stürzte, wurde Die Kirche am Ostrand des Dorfes errichtet. Sie ist das älteste Monument in Egmond aan Zee. Später wurde ein Teil an die Kirche angebaut.

 > **Bleiben Sie an der Seite der Kirche und folgen dem Weg.**

17. PostaanZee



postaanzee.nl

[facebook](#)

Voorstraat 82a (Vorläufig)

Vorläufige Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Don-
nerstag von 9.30 - 15.30 Uhr



Impression des neuen PostaanZee



Ein jeder ist willkommen im neuen Begegnungszentrum PostaanZee, so steht es auch in Deutsch und Englisch am Giebel. Dies ist der Fleck, um Menschen zu treffen, gratis Bücher zu tauschen, Informationen auszutauschen oder miteinander zu wandern. Hier werden neue Initiativen durch Freiwillige ohne Gewinnorientierung entwickelt.



InfoaanZee ist eine Initiative, um Bewohner und Touristen über Sehenswürdigkeiten und Kultur in den drei Egmonder Ortsteilen zu informieren. Aktuelle Informationen sind vorhanden. Ebenfalls ist eine Wanderroute durch Egmond aan Zee erhältlich. So will PostaanZee zur Gastfreundschaft Egmonds beitragen. Freiwillige, die etwas Deutsch oder Englisch sprechen, sind herzlich willkommen.

Busstation. Das Gebäude wurde 1954 als Warteraum für die Busstation gebaut und stellt einen architektonischen Wert dar. Nun hat sich darin eine Snackbar etabliert. Die Busverbindungen finden Sie bei PostaanZee, und websites: connexion.nl, buurtbusbergen.nl, buurtbusheiloo.nl



Um das maritime Gebäude der Prins Hendrik-Stiftung zu besichtigen, gehen Sie über den zweiten Zebrastreifen. Für das Museum melden Sie sich an der Rezeption an. (empfehlenswert)



18. Prins Hendrik (1937)

Maritimes Gebäude mit Museum und Ausstellungen

Voorstraat 41

Museum Täglich 10.00 – 17.00 Uhr
Zugang gratis, Anmeldung am Empfang.



Grand Café Prins Hendrik
Täglich 8.30 – 19.30 Kaffee, Lunch,
Dinner. Nur für Gruppen vorher anmelden. Tel. +31 (0)88559 1350

Schiffsbar : Mo., Di., Do., Fr. 10.30 –
12.30 Uhr, Fr. und Sa. 15.00 – 17.30
Uhr. Die Bar ist für Gruppen zu buchen

Das palaisartige Gebäude war ein Altenheim für pensionierte Seeleute: Die „Prins-Hendrik-Stichting“. Hier wohnten auch Seeleute aus Deutschland. Nun ist es eine gastliche Seniorenresidenz mit maritimer Einrichtung, Gemälden in den Gängen und dem Kolorit der sieben Meere.

Museum „Prins Hendrik de Zeevaarder“: Seeleute, die hier wohnten, bastelten Modellschiffe und hinterließen Objekte ihrer Schiffe. Freiwillige des Museums von Egmond verwalten die Kollektion und ein kleiner freiwilliger Beitrag wird gern gesehen.

Hinterglasmalereien verdeutlichen das Leben eines Seemannes von der Wiege bis zur Bahre.



Rondje Egmond aan zee Über denselben Zebrasteifen kehren Sie wieder zurück. > Sie folgen der Voorstraat bis zur Kerkstraat und gehen dann links rein bis zur Kirche und wieder zurück. >

19. R.K. Kirche (1905)

rkegmond.nl

Wilhelminastraat 12

Während Gottesdiensten geöffnet

Es ist eine sehr geschmackvolle

kleine Kirche mit schöner Architektur. Sie besitzt prächtige bleiverglaste Fenster. Die Kirche ist Maria „unserer lieben Frau, der unbefleckten Empfängnis“ gewidmet.

In allen 7 Egmonder Kirchen sind Freiwillige aktiv, um die Kirchen am Leben und instand zu halten. Besucher sind herzlichst zu den Gottesdiensten willkommen. Die Zeiten finden Sie in der Dorfzeitung „Contact“.



Die ehemalige Bahnstation

Ecke Voorstraat-Pieter Schotsmanstraat

Zwischen 1904 und 1935 war hier der Bahnhof wo man eine Karte für die Dampfeisenbahn nach Alkmaar kaufte. Sie brachte die Arbeiter zu ihrer Arbeit und die Touristen nach Egmond.

Die Gleise liefen über Egmond aan den Hoef durch das Weideland bis hin zur Stadt.

Rondje Egmond aan Zee

Sie erblicken auf der gegenüberliegenden Seite den ehemaligen Bahnhof. Bleiben Sie aber an dieser Seite, und folgen Sie der Voorstraat bis zur *Dünentreppe zum Denkmal auf der Düne. Hier hinter liegt der Friedhof. Voorstraat. >

20. *Das Denkmal für gefallene Fischer

Kerkhoflaantje



„Das Vissersmonument“: Das Denkmal trägt die in Stein gemeißelten Namen der 95 Egmonder Fischer, die im 1. Weltkrieg auf See blieben, als das Meer durch Treibminen zum gefährlichen Gebiet wurde. Das Buch „Op zee gebleven“ erzählt die Geschichten hinter den für Egmond so typischen Namen.

In der Nähe befindet sich auch das Denkmal für die Gefallenen im 2. Weltkrieg.

Hier ist auch der Friedhof.

Im älteren Teil gibt es ganz besondere Grabsteine der bekannten und nicht bekannten Egmonder. Diese sind oft der einzige Nachlass ihres Lebens.

„Historisch Egmond“ und Dorfverein „De Parel“ setzen sich für das Fortbestehen der Gräber ein. Die Namen sind unter www.schildmeijer.nl zu finden.

Jacob Glas, mit dem Beinamen „Jaepie Jaepie“, wurde um 1900 als Seemann auf dem Rettungsrunderboot bekannt. Zu seinen Ehren steht seine Statue am Hauptstrandaufgang.



Rondje
Egmond aan Zee

> Folgen Sie der Voorstraat. Bei der Ampel > die Sportlaan überqueren und auf dem Fußweg nach links abbiegen und dem Bürgersteig folgen. Oder eventuell: *Um eine weite Aussicht zu haben, gehen Sie nach ± 40 m den folgenden Zebrastreifen wieder zurück. Die Dünentreppe zum Aussichtsturm ist links verschollen zwischen den Bäumen.



21.*Aussichtsturm

Sportlaan

Die Aussicht

Versteckt zwischen den Tannen, liegt der Zugang zum Aussichtsturm unweit der Ampel - an der Kreuzung nach Egmond. Dem am besten bewahrten Geheimnis von Egmond aan Zee. Eigentlich schade, denn von dort aus hat man eine überwältigende Aussicht über die Umgebung! Von hier aus kann man gut erkennen, wie Egmond in einem Dünenental erbaut wurde.

Diese Gaststätte gehörte zu dem ebenfalls verschwundenen Spielplatz von Egmond!



22. Ehemalige Fischräucherei

Sportlaan 1

In diesem alten Schuppen aus dem Jahr 1928 wurde früher durch die Familie Dekker, die schon seit Generationen Fisch in Egmond verkauft, Fisch geräuchert.

Rondje Egmond aan Zee Dem Jugendzentrum „De Wal“ gegenüber, sehen Sie eine ehemalige Fischräucherei. Bleiben Sie aber an diese Straßenseite. Dieser Weg wurde damals „Das Schwarze Pfad“ wegen der (damals) vielen Tannen genannt. Es war ein „Flanierweg“ am Dünenrand. Hier müssen Sie nur Richtung See durchwandern. **Für Kinder gibt es einen kleinen Spielplatz.**

23. Humaniversity (St. Jozef) humaniversity.com

Dr. Wiardi Beckmanlaan 4

„Bleekneusjes“ (blasgesichtige Großstadtkinder): Nirgendwo gab es so viele Kindererholungsheime, wie in Egmond aan Zee. Ab 1900 kamen die Kinder für 6 Wochen hierher, um aufgepäppelt zu werden. Einige Gebäude sind noch erhalten, so wie das ehemalige „Koloniehuis Sint Jozef“, das die „Humaniversity“ beherbergt, eine Stiftung der Anhänger eines indischen Gurus.



24. Zwartendijk Zwartendijk 5

Das Kinderheim aus dem Jahr 1910 liegt oben auf der Düne. Ab den 80-er Jahren war dies das Gemeindehaus der drei Egmonder Ortsteile. Ab 2001 wurde Egmond eingemeindet und gehört nun zu Bergen. Zwartendijk wurde zu Apartments umgewandelt.



25. Kerdijk Dr. Wiardi Beckmanlaan 42

Auch das „Koloniehuis“ Kerdijk wurde mit Apartments angepasst. Vor dem Gebäude liegt ein „Stolperstein“. Kerdijk und Zwartendijk wurden nach Ärzten, die sich für die Stiftung damals eingesetzt hatten, benannt.

Viele der „Kolonie“-Kinder von früher kehren nach Egmond zurück, um ihre Erinnerungen aufzufrischen. Als Kinder fanden sie den Strand und die Dünen herrlich, dennoch litten viele unter Heimweh. Auch deutsche Kinder kamen hierher. Die Kinder fuhrten nach sechs Wochen wieder nach Hause, aber etliche der Kinderheimkräfte heirateten Egmonder.



Rondje Egmond aan zee > Der Fußweg stoppt bei der Ampel. Hier über den Zebrastrifen und nach ± 220 m über den folgenden Zebrastrifen wieder zurück. Drei ehemalige Kindererholungsheime (privat) gibt es hier am Dünenrand zu sehen. >

20. Boulevard

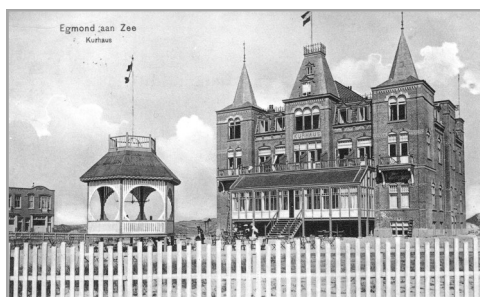
Im Norden des
Hauptstrandaufganges

Der Fußweg wurde in der Farbe des Meeres plattiert. Er ist als Spazierweg auch bei Menschen beliebt, die nicht so gut zu Fuß sind und die Bänke mit Aussicht auf das Meer sind eine echte Attraktion.



Das verschwundene Egmond:

Auf dieser Karte (1718) ist zu erkennen, welcher Teil des Dorfes nach und nach durch das Meer verschlungen wurde. Die rechte Linie zeigt den heutigen Boulevard. Der Damm aus Holz und Steinen konnte die Gefahr nicht abwehren und die Kirche (in der Mitte) stürzte 1743 ins Meer.



Das Kurhaus: Hier wurde schon immer für die Touristen gebaut. Jedoch sind die Villen und Pensionen fast nicht mehr vorhanden. In der Mitte des Boulevard entstand 1910 ein luxuriöses Kurhaus, schon damals auf deutsche Gäste fokussiert. 1914 brannte es ab. Das Grundstück blieb bis 1975 unbebaut. Dann wurde plötzlich das „Sterflat“ erbaut.

Pier-Insel: Nein! Das „Sterflat“ ist mit 30 m Höhe noch immer das größte Gebäude Egmonds. Gegen noch mehr dieser Hochhäuser und einer „Pier-Insel voller Apartments vor Egmond an der Küste wehrte sich in den 90-er Jahren die Bevölkerung mit Erfolg und die Neubauten durften nicht mehr so hoch gebaut werden.



Rondje Egmond aan Zee

Am Ende gehen Sie links runter und Sie folgen dem Boulevard. In der Mitte des Boulevards steht eine Plastik im „Vorgarten“ des höchsten Gebäudes.



27. „De Golf“ (Die Welle)

Boulevard vor dem „Sterflat“

Seemaler: Plastik aus Carrara-Marmor durch GeertJan van Meurs (1927- 2007) gemeißelt. Ein Geschenk an das Dorf. Das Meer war auch der Inspirationsquell für seine Malkunst.



28. „Das Rettungsboot“

Vuurtorenplein

Die Retter: Eine Plastik von Louk van Meurs-Mausier. (1930 - 2012) Berühmt ist das Stranden der „Kerkplein“ und des Schlep-pers „Drente“ 1935. Die Ruderer mussten drei Mal in See stechen, um die Besatzung der „Drente“ erfolgreich zu retten.

Das Künstlerehepaar: Geert-Jan und Louk van Meurs wohnten 50 bzw. 40 Jahr am Boulevard. Sie wurden in Egmond „Beerdje und Steertje“ genannt. Louk verkaufte ihre bronzenen Plastiken von hier bis (buchstäblich) Tokio. Beide haben sich eingesetzt, um das Besondere dieses Küstendörfchens zu be-wahren u. a. im Museum von Egmond. Dort gibt es weitere Arbeiten von GeertJan zusehen.



Das echte Rettungsboot steht im Museum

Rondje
Egmond aan Zee

Folgen Sie dem Boulevard an der Meeresseite bis zur Dünentreppe und dann gibt es zwei Möglichkeiten: Sie gehen an der Meeresseite an der kleinen Skulptur der Fischerfrau vorbei. *Oder Sie gehen die Dünentreppe hin-auf zum Aussichtspunkt „Vuurtorenduin“: Dann folgen Sie dem Dünenpfad und gehen an der Meeresseite bei der Skulptur der Fischersfrau hinab.



29. „Vuurtorenduin“

Vuurtorenplein

Aussichtspunkt: Wandern Sie ruhig über die Leuchtturmdüne, und genießen Sie die Aussicht. Es gibt keinen Leuchtturmwärter mehr, der Sie wegjagt.



Wärterhäuschen: Im (inzwischen verschwundenen) Wärterhäuschen auf der Düne musste der Leuchtturmwärter aufpassen, um wach zu bleiben. Bis 1968- bis der Turm umgebaut wurde und es einen Wärterraum oben im Leuchtturm gab.

*Hier, stand bis 1928 das Hotel-Café „Zeerust“.
Es war für die Fischer eine bekannte Kneipe.*



30. „Derper Vraauwtje“ (2015)

Die kleine Bronzeplastik (von Fabio Pravisani) einer Fischersfrau verdeutlicht, wie die Egmonder Frauen nach ihren Männern und Söhnen auf See Ausschau hielten. Als sie vorbeifuhren winkten Sie von der hohen Düne aus mit ihren Schürzen. Leider warteten Sie manchmal vergebens und hörten lange Zeit nichts mehr. Über einen ertrunkenen Fischer hieß es bei den Egmondern: „Er ist auf See geblieben!“



Rondje Egmond aan zee

Hier endet die Runde, aber Egmond bietet noch mehr: Wir möchten Ihnen hiernach noch einige Tipps für Ihren Aufenthalt geben. Sollten Sie mehr Zeit haben, können Sie die Wanderung damit verlängern.



I * Das Pfad über den Strandwall

Ein kurzer Pfad beginnend am nördlichsten Punkt des Boulevards

Zutritt verboten? Es ist noch nicht so lange her, als der Dünengürtel noch verbotenes Gebiet war, weil er nun einmal unsere Küstenverteidigung darstellt. Aber Sie brauchen sich keine Sorgen über die „Groenpetters“, die „Koddebaiers“ oder die anderen Dünenwächter zu machen. Sie sind hier willkommen und brauchen keine Dünenzugangskarte.

Früher wurde jedes unbegrünte Stückchen in den Dünen sofort durch Strandhafer „besetzt“. Im Moment gibt es dort die natürlichen Sandverwehungen.



„Geen toegang“, Zutritt verboten



Die Aussicht: Von diesem Weg aus hat man eine ausgezeichnete Aussicht über den Strand und das weitläufige Dünengebiet. Im Norden sehen Sie Bergen aan Zee, im Süden die „Wolkenfabrik“ TATA Steel in IJmuiden, das ehemalige „Hoogovens“. Sie können über den Strand wieder zurück gehen. Für das Dünengebiet benötigen Sie > 18 eine Eintrittskarte.





II *Das Bunkermuseum „Jansje Schong“ (neu seit 2016)

Egmond4045.nl und facebook

Dünengebiet in der Nähe des Boulevards.
Erreichbar über den Oliepad, Eingang Dr. Wiardi Beckmanlaan neben dem Gebäude „Kerdijk“

Mai – Oktober, jeden ersten und dritten Sonntag eines Monats 11.00 – 16.00 Uhr

Eintritt 1,50 € Sponsoren, Veteranen und Kinder bis 10 Jahren gratis



In einem Munitionsbunker aus dem 2. Weltkrieg erhält der Besucher einen Eindruck der Kriegszeit in Egmond, als 1000 deutsche Soldaten hier stationiert waren. Die Freiwilligen hoffen, sowohl niederländische, als auch deutsche Besucher begrüßen zu können. Sie sind auch an Geschichten, Fotos und Gerätschaften beider Seiten interessiert!

Jansje Schong: Das Museum ist nach einer 22-jährigen Egmonderin benannt, die im Krieg mit ihrer Familie nach Heiloo evakuiert wurde. Dort wurde sie mit anderen tödlich durch eine explodierende Flugabwehrkanone, die ihr Ziel verfehlte, getroffen.

Verkadebunker: Ehemalige Mannschaftunterkünfte, wie dieser in den südlichen Dünen, waren nach dem Krieg sehr populäre Ferienhäuschen für Mitarbeiter der Verkadefabriken. Diese Bunker sind nicht mehr da.



* III Der Düneneingang und die Wanderwege

Eingang „Oliepad“ Dr. Wiardi Beckmanlaan, zwischen Zwartendijk und Kerdijk



pwn.nl

duinenenmensen.nl

konikpaarden.nl

ivnnkl.nl

wandelnet.nl

Hinter dem Schlagbaum ist der Düneneingang: Der sog. Oliepad (Ölpfad) mit Hinweistafel.

Düneneintrittskarten ab 18 im Automaten beim Eingang oder VVV.

Der Oliepad ist ein ungepflasterter Weg in die Noord-Dünen. Früher war etwas weiter den Weg hinein eine Station zur Gasgewinnung, deshalb hieß seitdem dieser Weg bei den Egmondern der „Oliepad“. Es gibt mehrere Wanderwege. Die mit grünen Marken angegebene „Lankiesroute“ ist 2,8 km.

Ein Fahrradweg? Viele Menschen erwarten hier einen Fahrradweg durch die Dünen nach Bergen aan Zee. Dies ist auch ein starker Wunsch in Egmond. Dennoch kommt dies nicht zustande, denn dieser Weg entspricht nicht den Vorschriften dieses Naturgebietes, welches durch die PWN (die Provinz Noord-Holland) verwaltet wird.



Man kann hier 'Highlandern' und Königspferden begegnen. Ruhig bleiben und nicht dahin gehen ist zu empfehlen.



Die Zugangskarten: Am Anfang des Weges befindet sich ein Automat für Tageszugangskarten. Man erhält sie auch in der Buchhandlung Dekker & Dekker in Egmond. Selbst eine Jahreskarte (12,50 €, Kinder bis 18 J. frei) macht sich schnell bezahlt. Für dieses Gebiet gibt es einige Wanderkarten zu kaufen.

III *Landschaft der Seedörfchen mit ihren Dünengärten

Duinlandjesverenigingdenoord.nl

Im nördlichen Dünengebiet, Eingang über den Oliepad neben dem Geb. Kerdijk



Kartoffeln: Mehr als 300 Egmonder Familien pachten hier seit Generationen ein Stückchen Land, auf dem sie Kartoffeln und Gemüse ernten können.

Bei allen Seedörfchen gab es solche Gärten aber in Egmond sind die am besten bewahrt worden.

Auf vielen „Lankies“ wird Fisch geräuchert, „Koppie“ (Kaffee) getrunken und dabei der „Derper“-Dialekt gepflegt. Nirgends ist die alte Kultur des ehemaligen Fischerdörfchens so gegenwärtig, wie hier.

Zu jedem Landstückchen gehört ein Gartenhäuschen



Rembrandt: Der Freiherr Six van Wimmenum war im 17. Jh. Eigentümer des Dünengebietes im Norden von Egmond aan Zee. Rembrandt machte von ihm ein ganz besonderes Porträt. Bis 1992 waren die Dünen noch immer im Besitz der Familie Six und wurden darum auch die Dünen von Six genannt. Nach Ankauf durch die Provinz Noord-Holland werden sie die „Wimmemumer Dünen“ genannt. Ein Naturschutzgebiet, das die Egmonder auf ihre eigene Art und Weise nutzen.

IV *Die Egmonder Rettungsbrigade (ERB)

reddingsbrigade.info

Der Strandposten unterhalb des Leuchtturms



Strandposten ist besetzt:
Täglich ab der 2. Woche
Juni bis 1. Woche Sep-
tember 9.00 - 18.00 Uhr

Tel. +31 (0)72 5061887
Im Notfall rufen Sie die
112 an!

Das Retten Ertrinkender und das Erteilen von Erste Hilfe-Maßnahmen (EHBO) gehört seit 1928 zum Tätigkeitsbild der „Brigade“. Die Freiwillige wachen über die Sicherheit der Badenden. Hier ist auch der Stützpunkt für verlorengegangene Kinder. Besucher, die weitere Informationen erhalten wollen, sind auf der Station herzlich willkommen.



Die ERB ist das ganze Jahr über bei Katastrophen- und Event-Einsätzen aktiv.

Lifeguard-Experience-Day

27. Aug. 11.00 - 16.00 Uhr Jung und Alt sind zu jeder Zeit herzlich willkommen, um mitzumachen!

2015/2016 Text und Ideen: © Carla Kager
Deutsche Übersetzung: Carola Krieger
Fotos: Frits van Eck (fve), Carla Kager und angegebene
Infos zum Downloaden von:
historischegmond.nl und postaanzee.nl
Weitere infos unter historischegmond.nl -> **de Egmond**
Änderungen: c.kager.egmond@gmail.com

PostaanZee



Stichting
Historisch Egmond